

d'bs

min Ort, min Platz.

Jahresbericht 2023



Rollende Zukunfts- und Entwicklungsplanung

Strategiethemata, die Sanierung und das damit verbundene Ausweichwohnen sowie die Erweiterung der Geschäftsleitung dominierten die Arbeit des Vorstandes.

Christa Hess-Grögli, Vereinspräsidentin

Der Vorstand nahm sich die formulierten Ziele aus der Personalumfrage von 2022 sehr zu Herzen. So implementierte er die rollende Zukunfts- und Entwicklungsplanung. Weiter erhöhte der Vorstand den Sitzungsrhythmus, um genügend Zeit auch für die Strategieplanung investieren zu können. Vorstandsmitglieder waren periodisch an Kadertagungen oder an Personalversammlungen präsent, um so die regelmässige Information aus dem Vorstand sicherzustellen. Im Herbst überprüften wir sämtliche Lohnbänder und Einstufungen. Soweit es uns möglich war, passten wir diese an.

Wie soll die BS nach der Sanierung sein?

An unseren Strategiesitzungen machten wir eine grosse Auslegeordnung. Was ist möglich, was ist wünschbar, was ist durchführbar? Wir setzten Prioritäten und diskutierten, wie die BS nach der Sanierung sein soll und wie wir sie in die Zukunft führen wollen. Die derzeitige Unterbelegung der Plätze macht uns etwas Sorge. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Überlegungen, wie wir dem entgegenwirken können, auf dem richtigen Weg sind. Es gibt viele Ideen und Projekte, welche bereits angegangen werden oder sich in Abklärung befinden. Die Sanierung und das Ausweichwohnen werden in den nächsten Monaten viele Ressourcen binden. Wir wollen dennoch vorausschauen und planen vor allem die Zeit nach der Sanierung. Hier suchen wir auch das Gespräch mit dem Sozialamt des Kantons.

Die Planung der Sanierung lief zügig voran. Urs Laib bereitete die monatlichen Baukommissionssitzungen sorgfältig vor und führte diese effizient durch. Bereits ist ein Grossteil der Vergaben getätigt. Kostenmässig sind wir auf Kurs. Für das Ausweichwohnen während der Bauzeit haben wir einen sehr schönen Ort gefunden. Im Internationalen Blindenzentrum in Landschlacht finden alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner vom Haupthaus für circa eineinhalb Jahre ab Frühherbst 2025 ein Daheim mit schönen Zimmern,

grosszügigen Aufenthaltsräumen und einer tollen Parkanlage. Wäscherei und Küche finden dort ebenfalls ihren Arbeitsplatz. Im Frühling 2025 informiert die BS ausführlich alle Betroffenen.

Geschäftsleitung erweitert

Im Zuge der Strategieplanung kamen wir zum Schluss, dass unsere Geschäftsleitung erweitert werden sollte. Unsere drei GL-Mitglieder machen einen hervorragenden Job, sind jedoch sehr ausgelastet. Vor allem in den Bereichen Personal, Marketing und Kommunikation sehen wir Handlungsbedarf. Michael Rutishauser wird seine Arbeit Anfang Mai 2024 aufnehmen.

Dank

Ende Jahr durfte die Bildungsstätte ein sehr grosszügiges Legat von Trudi und Ivano Mombelli-Guhl dankend entgegennehmen. Wir werden uns gut überlegen, wo wir diese unerwartete Spende am sinnvollsten einsetzen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die überaus gute Zusammenarbeit und die speditive Mitarbeit bedanken. Die Geschäftsleitung unterstützt uns in allen Belangen und die Zusammenarbeit funktioniert reibungslos und ist von gegenseitigem Respekt geprägt. Ich danke auch allen Verantwortlichen in allen Bereichen, welche die kleinen und grossen Hürden das ganze Jahr so wunderbar meistern. Wir blicken gemeinsam und zielgerichtet vorwärts und sind gewappnet für die Herausforderungen, die da kommen. ■

Wir passen unser Angebot an

Die BS passt ihr Angebot ab 2024 an. Künftig bieten wir im Bereich der Beschäftigung mehr Plätze mit Tagesstruktur ohne Lohn an und bauen im Bereich der Produktion Plätze mit Tagesstruktur mit Lohn ab. Seit Herbst 2023 beteiligen sich Mitarbeitende am Projekt der Pro Infirmis und der Stadt Amriswil zur Erfassung der Zugänglichkeit aller öffentlicher Gebäude. Die Ende 2022 ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen Agogik und unterstützte Kommunikation, Selbstvertretungsrat und UNO-Behindertenrechtskonvention entfalten erste Aktivitäten.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die BS hat auf das kommende Jahr einen Antrag auf Angebotsanpassung an das Sozialamt (SOA) gestellt, welches vom SOA bewilligt wurde. Mit unserem bestehenden Angebot können wir zwei immer grösser werdenden Personengruppen nicht mehr entsprechen. Zum einen starteten im Sommer 2023 vier minderjährige Personen (U18), die gemäss der IV-Berufsberatung die «Ausbildungsfähigkeit zur PrA» nicht erreichen. Zum anderen sind rund 30 Personen in der Tagesstruktur mit Lohn beschäftigt, welche während der letzten Jahre zunehmend mehr Betreuung benötigten. Um

eine passende Beschäftigungsmöglichkeit für diese beiden Personengruppen anzubieten, braucht es zusätzliches Personal und finanzielle Mittel. Das hat zur Folge, dass wir zukünftig mehr Plätze mit Tagesstruktur ohne Lohn (Beschäftigung) und einen Abbau von Plätzen in der Tagesstruktur mit Lohn (Produktion) haben werden.

Inklusives Projekt mit Pro Infirmis

Menschen mit Behinderung haben zu vielen öffentlichen Gebäuden in der Schweiz auch heute noch keinen ungehinderten Zutritt. Deshalb ist es wichtig, dass



Geschäftsleitung

Menschen mit Behinderung ihren Alltag, Besuche oder Ausflüge im Voraus planen können. Aus diesem Bedürfnis heraus ist national die Idee entstanden, zuverlässige Informationen zur Zugänglichkeit auf allgemein zugänglichen Websites zu publizieren. Die Pro Infirmis und die Bildungsstätte Sommeri erfassen nun die Angaben zur Zugänglichkeit aller öffentlichen Gebäude der Stadt Amriswil. Die BS stellt dafür der Pro Infirmis zwei Erfassung-Teams bestehend aus je 3 Mitarbeitenden zur Verfügung. Seit September 2023 sind sie selbständig in der Stadt Amriswil unterwegs. Sie messen aus, knipsen Fotos und füllen die Angaben in verschiedene Checklisten einer von Pro Infirmis erarbeiteten App. Obwohl die meisten Kriterien die Rollstuhlgängigkeit betreffen, werden auch Informationen für die Zugänglichkeit von Menschen mit Seh-, Hör- oder kognitiver Beeinträchtigung erfasst. Dazu zählen die Blindenschrift in Liften und Angebote in Gebärdensprache oder in Leichter Sprache.

Die Daten werden anschliessend ins Geoinformationssystem (GIS) Thurgau übertragen. Somit sind sie auch auf Plattformen wie search.ch, local.ch oder Tourismuseiten ersichtlich. Die schweizweite Karte mit Informationen zur Zugänglichkeit steht allen auf der Internetseite von Pro Infirmis zur Verfügung. Laut Bundesamt für Statistik werden gemäss Gleichstellungsgesetz in der Schweiz 22 % der Bevölkerung zu Menschen mit einer Behinderung gezählt. In vielen Lebensbereichen sind sie noch immer benachteiligt. Informationen über die Zugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden und Anlagen sind eine wertvolle Hilfe. Die Stadt Amriswil hat das erkannt und übernimmt deshalb die Hauptfinanzierung dieses Projekts.

Arbeitsgruppen sind aktiv

Unsere Arbeitsgruppen, welche wir Ende 2022 bildeten, haben 2023 ihre Arbeit vertieft und Projekte vorangetrieben. Schwerpunkt der Arbeitsgruppe Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation war es, eine Fachstelle aufzubauen. Diese konnte mit zwei engagierten Fachpersonen besetzt werden, welche sich bereits intensiv damit beschäftigen, wichtige interne Dokumente anzupassen. Ziel ist es, mittelfristig sicherzustellen, dass relevante und wichtige Informationen allen Bewohner/-innen und externen Mitarbeiter/-innen verständlich zur Verfügung stehen.

Die Arbeitsgruppe Selbstvertretungsrat hat die Wahl des ersten Gremiums in dieser Funktion in der BS vorbereitet. Am 5. Oktober war es soweit. Die vier gewählten Vertreter/-innen wurden gebührend gefeiert. Sie haben ihre Arbeit aufgenommen und erhalten Unterstützung von zwei Fachpersonen, die ihnen beratend zur Seite stehen. Die Mitglieder vernetzen

sich in wichtigen Gremien. Sie wirken bei der INSOS Gruppe zur Behindertenrechtskonvention der UNO (UN-BRK) mit und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen in der Region sehr motiviert und engagiert teil. Es wird sicher noch etwas Zeit benötigen, den Selbstvertretungsrat an der BS weiterzuentwickeln.

Die Schweiz hat die UNO-Behindertenrechtskonvention 2014 ratifiziert. Die Mitgliedsländer verpflichten sich darin, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen sowie ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Die Arbeitsgruppe UN-BRK hat sich intensiv mit der Konvention auseinandergesetzt. «Nicht über uns, sondern mit uns» lautet die Devise. Die Arbeitsgruppe erstellte eine Soll-Ist-Analyse für die Bildungsstätte und leitete allfällige Handlungsfelder ab. Die Arbeitsgruppe präsentierte ihr Fazit der Geschäftsleitung und verfasste einen Bericht. Geplant sind nun Informationsveranstaltungen für die Bewohner/-innen und externen Mitarbeiter/-innen, für das Personal, die Eltern und Versorger. Ziel ist es, die Handlungsempfehlungen zu prüfen sowie Anpassungen oder grundlegende Änderungen anzugehen. Die Arbeitsgruppe hat wertvolle Arbeit geleistet und wird der Geschäftsleitung weiterhin beratend zur Seite stehen.

Etwas zurückstellen mussten wir die Weiterarbeit der Arbeitsgruppe Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung und Aktivitäten. Die Angebotsmöglichkeiten durch externe Anbieter waren gross und vielseitig und wurden rege genutzt. 2024 werden wir die Arbeit für weitere interne Angebote wieder aufnehmen. ■

Auftritt der BS weiterentwickelt

Seit Februar 2023 sind wir auf den Sozialen Medien wie Facebook, Instagram und LinkedIn präsent. Unser Auftritt basiert auf einem fundierten Konzept. Wir halten die Datenschutzbestimmungen ein und stellen sicher, dass alle Einverständniserklärungen von den Versorgern, unserer Klientel und vom Personal vorliegen. Der Einstieg hat sich gelohnt, da wir bereits nach einem Jahr etliche Followers und positive Rückmeldungen entgegennehmen durften. Im gleichen Zeitraum modifizierten wir unsere Website. So nutzen wir zum Beispiel nun überall farbiges Bildmaterial. Die Website gefällt den Bewohner/-innen, den Mitarbeitenden sowie dem Personal um einiges besser – Ziel erreicht!

Gezielte Weiterbildungen für alle

Für das Personal Wohnen und Arbeiten boten wir inhouse zum zweiten Mal einen Grundkurs zu Aggressionsmanagement an. Für alle Menschen, die in der BS wohnen und arbeiten führten wir den Workshop «HALT GEWALT» durch.

Ricarda Knöpfel, Fachstelle für Prävention

Aggression ist oft die Folge von Frustration, sie gehört zum menschlichen Dasein. Den Umgang damit kann man lernen. Für Menschen mit einer Beeinträchtigung kann die Selbstregulation eine grosse Herausforderung bedeuten. Daher ist es eminent wichtig, das Personal zu befähigen, wie damit umzugehen ist. Das Interesse am Thema war gross und entsprechend hoch war das Engagement der Teilnehmenden.

Der Grundkurs Aggressionsmanagement dauerte drei Tage und bot folgende Inhalte:

- Verständnis für Aggression, Gewalt und herausforderndes Verhalten
- Ursachen und Einflussfaktoren für herausforderndes Verhalten
- Training verbaler und nonverbaler Deeskalation
- Prävention, Sicherheitsmanagement, Nachsorge
- Assessment / Risikoeinschätzung
- Rechtliche Grundlagen bewegungseinschränkende Massnahmen
- Techniken zum Selbstschutz und zur Bewältigung von psychosozialen Notfallsituationen

Der Kurs war sehr praxisnah und so erhielten wir durchwegs positive Rückmeldungen. Alle Teilnehmenden fungieren nun als Multiplikator/-innen und geben ihr Wissen in die Teams weiter.

Workshop «HALT GEWALT»

Wir sind uns bewusst, für den Schutz von den uns anvertrauten Menschen verantwortlich zu sein. Sie sollen vor psychischer und körperlicher Gewalt, Mobbing und sexueller Ausbeutung bewahrt werden. Sinnvolle Prävention setzt eine Haltung der Wertschätzung voraus und beginnt im Alltag. Durch die Schulungen mit externen Fachpersonen und danach in der Umsetzung an der BS sollen sexuelle Ausbeutung, Mobbing und andere Gewaltformen verhindert oder möglichst früh aufgedeckt werden.

Die Fachstelle PräVita ist darauf spezialisiert Gewaltpräventionsprogramme für Menschen mit Beeinträchtigung durchzuführen. PräVita bietet individuelle Workshops zum Thema der Gewaltprävention an. Das Angebot richtet sich an Erwachsene mit Beeinträchtigung und an Teams in sozialpädagogischen Institutionen im Kanton Thurgau. Im Herbst 2023 nahmen alle am ersten Input teil und im Frühling 2024 folgte der zweite Teil.

Präventiv zu arbeiten erlaubt es den Teilnehmenden, sich über die Thematik zu informieren und sich mit Inhalten der Gewalt auseinanderzusetzen, ohne direkt davon betroffen zu sein. Die eigene Sensibilisierung für Gewaltsituationen ist ein wesentlicher Teil des Workshops. Die Teilnehmenden lernen, sich und Mitmenschen besser zu schützen und im Ernstfall zu wissen, wo Hilfe geholt werden kann.

7 Präventionspunkte «HALT GEWALT»

Mein Körper gehört mir!



Meine Gefühle sind wichtig.



Es gibt gute, schlechte und komische Berührungen.



Ich darf «NEIN» sagen.



Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen.



Ich weiss, wer mir helfen kann.



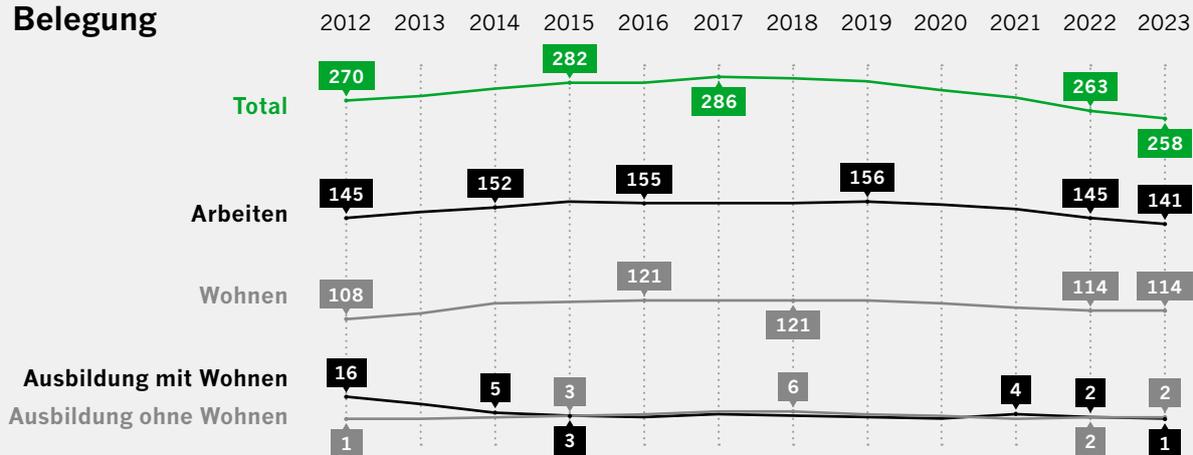
Ich bin nicht schuld.



Andere Weiterbildungen betrafen die obligatorische Brandschutzübung durch einen externen Anbieter für das Personal und einen Workshop zum Thema «Durchatmen – Durchstarten», den wir mit der Lungenliga intern durchführten. Beide Weiterbildungsangebote wurden vom Personal sehr geschätzt. ■

Geschäftsleitung

Belegung

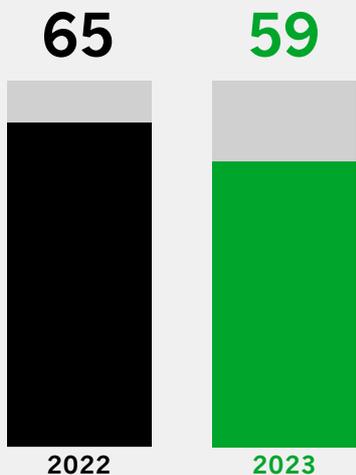


Personal (Vollzeitstellen)

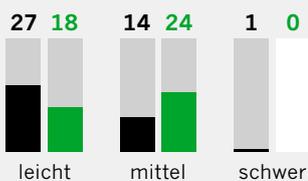


2022 / 2023 Interventionen/Prävention

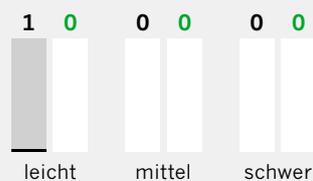
- 6



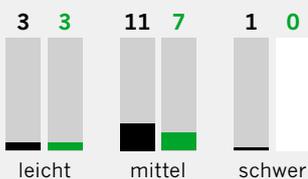
Betreute / Betreute



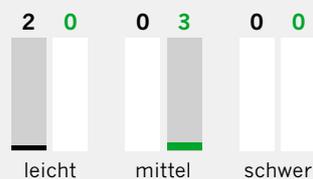
Personal / Betreute



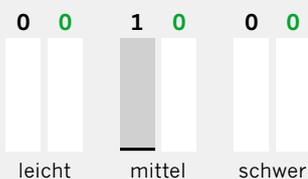
Betreute / Personal



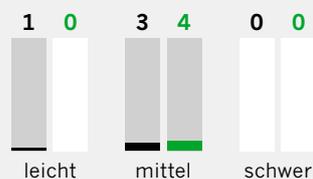
Angehörige / Betreute



Betreute / Andere



Andere / Betreute



Einiges an Aktivitäten nachgeholt

Zahlreiche interne Aktivitäten und die vermehrte Teilnahme an externen Angeboten trugen zu einem ereignisreichen Jahr bei. Zwei Wohngruppen feierten ihr 30-jähriges, respektive 20-jähriges Jubiläum.

Nicole Gsell, Geschäftsleiterin Wohnen

Besondere «Highlights» waren die Jubiläen zweier Wohngruppen. Unsere Aussenwohngruppe Gunda in Romanshorn feierte ihr 30-jähriges Bestehen. 1994 mietete die BS im Rahmen eines Pilotversuchs Wohnungen an und entwickelte ein Konzept, welches ein begleitetes Wohnen ermöglichte. Für die damalige Zeit war dies ein gewagtes Projekt, welches sich aber bis heute bewährt. Unsere Alterswohngruppe Lila feierte ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer «Stubete». Mit noch fast der gleichen Energie und Ausdauer wie bei der Gründung der Gruppe im Wohnheim feierten und tanzten die Bewohner/-innen zusammen mit den zahlreichen Gästen.

Wieder externe Ferienangebote im Sommer

Bereits im Herbst 2022 mussten wir entscheiden, ob wir für die Sommerferien 2023 wieder externe Ferienangebote durchführen können. Die damalige Lage, das Pandemieende und die politische Unruhe in Europa haben den Entscheid erschwert. Wir haben daher auf Flugreisen verzichtet und Destinationen gewählt, die mit dem Zug oder Auto gut zu erreichen waren. Zwischen Ende Juli und Anfang August konnten 67 Bewohner/-innen Ferien in Italien, Deutschland und Holland geniessen. Die Freude, nach zweijähriger Zwangspause wieder Ferien ausserhalb der Bildungsstätte verbringen zu können, war sehr gross. Auch für diejenigen, die sich entschieden hatten, hier zu bleiben, boten wir attraktive und abwechslungsreiche Ausflüge an.

Inklusion und Teilhabe: Zeichen setzen

Zusammen sind wir mehr! Unter dem Motto «Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft» nahmen wir am Sternmarsch vom 15. September in Weinfelden mit rund 30 Bewohner/-innen und externen Mitarbeitenden teil. INSOS Thurgau und Pro Infirmis haben den Anlass organisiert und durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, ein Zeichen für Inklusion und Teilhabe zu setzen. Die Veranstaltung war ein Erfolg. Wir brachten unsere Wünsche und Visionen vor Ort ein und leisteten so unseren Beitrag zum Thema. Im April brachten zudem 14 Bewohner/-innen und externe Mitarbeitende unsere Ideen zu Inklusion und Teilhabe an einer Veranstaltung der interdisziplinären Arbeitsgruppe des Kantons über die Handlungsfelder der Behindertenrechtskonvention der UNO in der Kartause Ittingen ein. Zu den Aktivitäten unserer eigenen Arbeitsgruppe Behindertenrechtskonvention berichten wir im Beitrag auf Seite 4 unter der Rubrik Geschäftsleitung. ■



Ausbau: Passerelle-Angebot und Inklusionsarbeitsplätze

Die BS hat ihre Förderplanung überarbeitet und ein spezifisches Förderprogramm für Jugendliche (U18) eingeführt, die keine Ausbildung absolvieren können. Für diverse Berufsbilder in verschiedenen Branchen bietet die BS ein Passerelle-Angebot als Brücke in den 1. Arbeitsmarkt an. Auszubildende erhalten Inklusionsarbeitsverträge, die auf den seit Jahren bewährten Leiharbeitsverträgen der BS beruhen. Mitarbeitende bleiben damit in der BS angestellt, können aber wöchentlich auch in einem Betrieb des 1. Arbeitsmarktes arbeiten.

Daniel Schär, Geschäftsleiter Arbeiten

Die Förderplanung hilft festzustellen, was jemand benötigt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Sie dient als Grundlage für die Planung, Umsetzung und Evaluation von Unterstützungsmassnahmen und Dienstleistungen. Ziel ist es, die Selbstbestimmung der Mitarbeitenden, ihre Teilhabe sowie die Lebensqualität zu verbessern. Im Pilotversuch sind wir mit einer neu erarbeiteten Förderplanung gestartet. Die damit gesammelten Rückmeldungen analysieren wir sorgfältig und integrieren diese in unseren Leitfaden. Diese An-

passungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass die Förderplanungen den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden.

Förderprogramm für Jugendliche

Im Sommer 2023 sind mehrere Jugendliche (U18), die von der IV keine Ausbildungsfähigkeit zugesprochen bekommen haben, im Bereich Arbeiten eingetreten. Mit dem spezifischen U18-Förderprogramm legen wir grossen Wert auf die individuelle Förderung. Zentral ist,





dass diese im eigenen Tempo und abgestimmt auf die Bedürfnisse erfolgt. Daher erstellten wir ein Konzept speziell für diese Jugendlichen, die keine Ausbildung machen können. Der Fokus liegt dabei auf einer unterstützenden Umgebung, die Raum für persönliche Entfaltung und Entwicklung schafft. Wir konzipierten das U18-Förderprogramm in Anlehnung an die PrA-Lernziele. Das Hauptziel besteht darin, sicherzustellen, dass auch Jugendliche, die am U18-Förderprogramm teilnehmen, die Möglichkeit haben, einen möglichst ähnlichen Ausbildungsstand wie in der PrA-Ausbildung zu erreichen. Innerhalb des Förderprogramms U18 existiert die Erfahrungsgruppe «Columbus». Diese spezielle Gruppe gewährleistet eine unterstützende Umgebung, die es den Teilnehmenden ermöglicht, sich auszutauschen, Lerninhalte zu wiederholen und soziale Kontakte zu pflegen. In dieser Gemeinschaft stehen nicht nur fachliche Themen im Vordergrund, sondern auch die Stärkung sozialer Kompetenzen.

Inklusionsarbeitsplätze für Teilhabe am Arbeitsmarkt

Seit Jahren bietet die Bildungsstätte Sommeri mit den Leiharbeitsverträgen die Möglichkeit, geschützt im 1. Arbeitsmarkt tätig zu sein. Heute nennt man diese Inklusionsarbeitsverträge. Sie sind Teil eines Passerelle-Angebots, welches die Brücke zum 1. Arbeitsmarkt darstellt. Personen mit solchen Verträgen bleiben weiterhin in vollem Umfang in der Bildungsstätte Sommeri angestellt, haben jedoch die Gelegenheit, wöchentlich an bestimmten Tagen in einem Betrieb des 1. Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Dieses Modell ermöglicht es, wertvolle Erfahrungen und Fachkenntnisse im 1. Arbeitsmarkt zu sammeln, während die Bildungsstätte Sommeri als unterstützender Hintergrund erhalten bleibt. Das oberste Ziel der Inklusionsarbeitsverhältnisse ist die Inklusion in den 1. Arbeitsmarkt, welche regelmässig überprüft wird.

Derzeit pflegen wir verschiedene Inklusionsarbeitsverhältnisse mit Partnern aus diversen Branchen wie beispielsweise Friseursalons, Bäckereien, Garten-

pflege, Kindertagesstätten und Unterhaltsfirmen. Im Jahr 2023 besaßen insgesamt sieben Personen ein Inklusionsarbeitsverhältnis. Eine Person wurde gezielt gefördert, um auf ein solches Arbeitsverhältnis vorbereitet zu werden.

Ausbildungen

Das Jahr 2023 brachte bedeutende Veränderungen im Ausbildungsbereich der BS mit sich. Eine wesentliche Änderung betraf die Strukturierung der Ausbildungen. Die Lernziele wurden gemäss den Vorgaben der INSOS in klar definierte Module gegliedert. Eine weitere bedeutende Neuerung betrifft das Ausbildungsangebot im Bereich Hauswirtschaft. Im Jahr 2023 meldeten sich einige Interessierte für die PrA-Ausbildung Hauswirtschaft, die jedoch nicht über die erforderlichen Kompetenzen verfügten, um in den vier Bereichen der Hauswirtschaft (Küche, Cafè, Wäscherei und Reinigung) ausgebildet zu werden. Um die Nachfrage Interessierter zu decken, wurden neue PrA-Ausbildungen in den Bereichen Gebäudereinigung und Restauration (Cafè) eingeführt. Im Bereich der Hauswirtschaftsausbildungen haben wir die Angebote flexibilisiert und teils verkürzt. Sie sind auf spezifische Schwerpunkte ausgerichtet und werden den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht.

Weiterhin volle Auftragsbücher

Die Auftragsbücher in der Produktion und bei den Dienstleistungen waren mit spannenden und umfangreichen Bestellungen gut gefüllt. Zu unserer Entlastung mussten wir sogar Aufträge an andere Einrichtungen vergeben. Neue Projekte, wie zum Beispiel die Mehlabfüllung und der Betrieb der Logistik des Online-Shops für die Produkte dieses Kunden, konnten auf den Weg gebracht werden.

Auch dieses Jahr standen zwei Audits auf der Agenda (bio.inspecta CH Bio-Verordnung und ISO 9001/2015). Beide Audits verliefen erfolgreich.

Wir erhielten die neuen Zertifikate ohne markante Auflagen. ■

Startschuss für die Gesamtsanierung im Januar 2024

Die Baukommission der Gesamtsanierung startete ab März 2023 mit monatlichen Sitzungen. Die umfassenden Umbauarbeiten begannen mit den Sanierungsarbeiten am Mehrzweckgebäude im Januar 2024. Derweil muss die Liegenschaft Unterdorf 4 in Sommeri, die für Aussenwohngruppen genutzt wird, saniert werden.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nebst der Planung und dem Baubeginn der mehrjährigen Gesamtsanierung der BS, beschäftigt uns die Liegenschaft Unterdorf 4 in Sommeri, die wir für Aussenwohngruppen nutzen. Sie muss saniert werden. Die in die Jahre gekommene Liegenschaft (Baujahr 1989) braucht neue Fenster, einen Aussenanstrich und die Neubehandlung der Fassaden-Holzteile. Die bestehenden Holzfenster werden durch Kunststoff-Fenster ersetzt, was aus unserer Sicht, speziell im Bereich der Nasszellen und Küchen, sinnvoll erscheint. Die Fenster im Treppenhaus und im Eingangsbereich inklusive Eingangstüre sind wettergeschützt und noch in Ordnung. In diesem Bereich ist ein Glasersatz mit Sicherheitsglas (Vorschriften) vorgesehen.

In der Liegenschaft Unterdorf 4 befinden sich 5 Wohnungen. Die Holzküche im DG ist noch in Schuss, funktionsfähig und kann, wenn notwendig, zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt werden. Die 4 Küchen im OG und EG sind 34-jährig und sanierungsbedürftig.



Der GEAK-Bericht zur Energieeffizienz der Liegenschaft Unterdorf 4 empfiehlt neu im Sommer das Warmwasser mit einem Wärmepumpen-Boiler aufzubereiten. Im Winter bleibt der Boiler mit der Holz-schnitzelheizung im Hauptbau verbunden. Künftig soll die Liegenschaft an den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) angeschlossen werden. Mit der Erneuerung des Hauptbaus ist eine grosse Photovoltaik-Anlage geplant, die genügend Strom für den ZEV produzieren kann. ■

Tolle Leistung verdient Würdigung

Die besonderen Talente der Schauspielerinnen und Schauspieler mit Handicap lassen seit 20 Jahren das Publikum staunen und strapazieren die Lachmuskeln arg. Nach jeder Aufführung des COMEDYexpress ernten die Protagonistinnen und Protagonisten begeisterten Applaus. Mit Stolz, gutem Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen mischen sie sich unter das Publikum und lassen sich für das Geleistete gebührend feiern. Am 26. August 2023 fand ein stimmiger Jubiläumsanlass 20 Jahre COMEDYexpress im Kulturforum Amriswil statt.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Herzliche Gratulation zu 20 Jahre COMEDYexpress. Wer sich als Theatergruppe 20 Jahre lang auf der Bühne hält, kann nicht viel falsch gemacht haben. In regelmässigen Abständen folgten die letzten Jahre 11 Theaterwerke und es wird noch lange nicht «Entsorgt» – so hiess das erste Theaterstück, welches 2003 unter der Leitung von Peter Wenk im Rahmen eines Kleinkunsttages aufgeführt wurde.

Von 2004 bis 2015 ergänzte Olli Hauenstein den COMEDYexpress. Er unterstützte und prägte die Geschichte des COMEDYexpress mit. Anschliessend trat der Impro-Schauspieler Mario Müller für eine Produktion dem Ensemble bei. Mittlerweile haben Peter Wenk und Ambrosia Weisser das Repertoire des Ensembles mit Masken- und Schattenspiel-Szenen erweitert. Zudem stieg mit Julian Weisser ein versierter Pianist ins Boot. In all diesen Jahren entstanden Produktionen, welche das Publikum ob der besonderen Talente der Schauspieler/-innen mit Handicap in Erstaunen versetzten und seine Lachmuskeln arg strapazierten.

Jubiläumsfeier im Kulturforum

Der COMEDYexpress feierte am 26. August 2023 sein 20-jähriges Bestehen im Kulturforum in Amriswil. Der Festakt begann mit den Grussworten von Manfred Gschwend (Bildungsstätte Sommeri), Priska Rechsteiner (Gemeindepräsidentin Sommeri), Andreas Müller (Kulturbeauftragter Stadt Amriswil) und Nicole Zeitner (Geschäftsführerin INSOS Thurgau und Kantonsrätin). Danach verzauberten die Schauspieler/-innen einmal mehr das Publikum mit ihren Künsten. Es war ein toller und gebührender Anlass. Wir wünschen dem gesamten COMEDYexpress-Team weitere lustige Momente und erfreuliche Begegnungen. Verzaubert das Publikum weiterhin mit euren Theaterauftritten! ■

Zeitraffer

Maskenball «Uf äm Buurehof...»

Wunderschön dekoriert war am 17. Februar die Turnhalle bei unserem ersten Maskenball seit drei Jahren. Schön, dass so viele wunderbare und originelle «Viechereien» zum Maskenball kamen: Es war alles da – vom «Schaf» über «Kücken» bis hin zum «Bauern mit den Lamas». Schnell gab es kein Halten mehr: DJ Roli gab Gas und verwandelte die volle Halle in einen «Tanz-, Schunkel- und Polonaise-Rausch» auf höchstem Niveau. Getoppt wurde das nur noch durch die Guggen.



Versorgeranlass Holdergarten + Palme

Am 18. Februar durften wir mit den Eltern sowie Freunden und Bekannten im Holdergarten und in der Palme einen gemütlichen Abend verbringen. Mit Feuerschale und feiner Gerstensuppe trafen wir uns Anfang des Jahres, um uns auszutauschen und mit einem guten Prosecco für einen wunderbaren Start ins Jahr anzustossen.

Externen-Brunch

Am Externen-Brunch vom 11. März nahmen wieder viele externe Mitarbeitende und ihre Angehörigen teil. Der Brunch fand in der Produktionshalle der Industrie Hefenhofen statt. Lukas Kliebenschädel stellte die Industrie Hefenhofen vor. Die vielseitigen Arbeiten, die in Hefenhofen ausgeführt werden, dokumentierte er mit einem rund 20-minütigen Film, was sehr interessant und unterhaltsam war.



Blindhunde zu Gast

Am 10. Juni durften wir die Schweizerische Schule für Blindhunde Allschwil bei uns begrüßen. Zehn Labradore mit ihren Besitzer/-innen sowie Moni Schär (Leiterin der Blindenschule) mit ihrem Trainer/-innen-Team verbrachten einen Schulungstag bei uns. Die vierbeinigen Gäste absolvieren eine Ausbildung zu Sozialhunden und dürfen nach bestandener Schlussprüfung ihre Dienste in Spitälern, Pflegeheimen, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung, Kindergärten usw. anbieten.



«Insieme»-Gottesdienst

Das Motto des Gottesdienstes am 11. Juni lautete «Uns auf Neues einlassen». Zu Gast war der witzige Simon. Er ist eine Puppe und gehört zu jedem Gottesdienst in der BS. Natürlich kommt er nicht allein! Er bringt seine Freunde von der BS mit und jene Personen, welche regelmässig die Gottesdienste in der Bildungsstätte halten und dabei mithelfen. Simon (M. Keller) erzählt, dass es in der BS grosse bauliche Veränderungen geben wird und dies für die Bewohner/-innen dort Einiges an Unsicherheit mit sich bringt. Dies macht der einen oder anderen Person schon etwas Angst. Dazu erzählt F. Wälchli Geschichten um die Bundeslade aus dem Alten Testament.



Western – Spiel- und Spasstag

Bei wunderbarem Wetter fand der Western – Spiel- und Spasstag am 16. Juni statt. An 12 abwechslungsreichen Posten, ganz nach dem Motto

«Western», gab es Vieles zu erleben. Vom Streichelzoo über das Bullenreiten, oder das Action Painting bis zum Duft- und Geschmacks-Posten, hatte es für alle etwas dabei. Ein gemeinsamer grosser Line-Dance beendete den erfolgreichen Tag. Es war offensichtlich ein «Riesenplausch» für alle. Es war ein supertoller Tag!



FC Energie am Fussballfestival

Am 17. Juni nahm ein Team unseres FC Energie Sommeri am Turnier in Kirchberg teil. Trotz des heissen Wetters spielten wir die vielen Spiele (es waren insgesamt 7 Spiele in weniger als 4 Stunden und mit nur kurzen Pausen) stets mit grossem Einsatz und viel Herz. Am Schluss durften wir den verdienten Pokal sowie einen sehr grosszügigen Preis für den 6. Rang und die tollen Leistungen entgegennehmen.



Sommer-Ausklang-Fest

Am 25. August verabschiedeten wir den Sommer mit einem rundum gelungenen, stimmungsvollen und geselligen Abendanlass. Über 360 Personen nahmen teil. Bei aufgelegter Musik von DJ Roli konnten die Bewohner/-innen und Mitarbeitenden ihr Tanzbein ausgiebig schwingen. Sichtlich genossen haben das Fest auch Angehörige, Verwandte und Freunde unserer Klient/-innen. Personal und ehemaliges BS-Personal waren ebenfalls mit Freude und vertieften Gesprächen mit dabei. Sie bedankten sich für die Einladung.

Stadtlauf Frauenfeld

Am 26. August waren wir das zweite Mal am Stadtlauf in Frauenfeld. Mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Betreuerinnen und Betreuern, Fans und Fotografinnen haben wir Farbe in den Stadtlauf gebracht.



30 Jahre AWG Gunda

Am 29. September feierte die Aussenwohngruppe Gunda das 30-jährige Bestehen mit vielen Gästen. Dank

einer fast schon lauen Spätsommernacht konnten wir draussen auf dem Platz den «Znacht» geniessen, gemütlich sitzen und erzählen. In der Bahnhofstrasse gab es auf den 3 Etagen verschiedene Attraktionen: Ein Film mit Rückblicken aus den vergangenen 30 Jahren; und ja es haben sich alle wiedererkannt.

20 Jahre WG Lila

Am 25. November hat die Wohngruppe Lila ihr Jubiläum gefeiert. Es war schön, dass so viele Leute gekommen sind! Wir hatten einen gemütlichen Tag zusammen. Wir möchten ganz herzlich allen danken, die uns geholfen haben.



Weihnachtsfeier

Gebührend durften wir die Weihnachtsfeier im Pentorama am 22. Dezember zusammen feiern. Sich austauschen, einander zuhören und miteinander tanzen: Es machte uns allen viel Freude. Die Weihnachtsfeier war einmal mehr ein schöner, gemeinsamer Anlass.



Jubilarinnen und Jubilare



5 Jahre

Ammon Adrian, Becker Vanessa, Engeli Nicole, Knoblich Ivana, Ostermayer Edith, Scheuermann Sina, Stadler Dshamilja, Stark Nina, Steinacher Nicole, Süsstrunk Mike

10 Jahre

Alves Neves André Luiz*, Bessler Dominik*, Bissegger Gabriela, Eschenmoser Ursina*, Grob Markus, Lukasiewicz Agatha*, Schär Nina*, Stäheli Franziska

15 Jahre

Koch Pascal, Nuhija Shpresa*

20 Jahre

Brunner Daniela*, Fischer Gabriela, Häussler Michaela, Kopp Michael, Künzler Michael, Kuqi Arife, Müller Patrick*, Peter Bernhard, Schweizer Bettina, te Heesen Mathias

25 Jahre

Freund Antoinette*, König Mayer Cornelia*, Lottenbach Albert

30 Jahre

Bögli Monika, Bürke Monica, Heim Barbara*

40 Jahre

Huber Brigitte

45 Jahre

Hungerbühler Stefan, Lemmenmeier Silvia*, Zulian Carla*

Die mit * gekennzeichneten Personen sowie Personen mit 5-Jahre Jubiläum fehlen auf dem Foto.

Lehr- und Berufsabschlüsse



Die Diplomierten freuen sich zusammen mit ihren Ausbilderinnen: v.l.n.r: Dshamilja Stadler (Ausbildnerin, Arbeiten)/ Mike Süsstrunk, Arbeitsagogik (Berufsprüfung)/Lukas Kliebenschädel (hinten), Teamleiter Industrie Hefenhofen/Riana Kirchmeier, Fachperson Betreuung/Rachel Hartmann (hinten), Teamleiterin der AWG Im Moos/Lukas Rüegg, Fachperson Betreuung/Sereina Schärer (Ausbildnerin Wohnen). Die zwei Personen mit den PrA-Abschlüssen fehlen auf dem Bild.

Praktische Ausbildung PrA

- Laura Signer – Industrie
- Iris Nauer – Wäscherei

Fachperson Betreuung

- Lukas Rüegg
- Riana Kirchmeier

Arbeitsagogik (Berufsprüfung)

- Mike Süsstrunk

Volle Auftragsbücher, sinkende Belegung

Trotz einer weiteren Unterbelegung erzielte die BS ein knapp positives Ergebnis. Eine Prognose für die Zeit der Sanierung und des Ausweichwohnens von Herbst 2025 bis Sommer 2027 und danach, ist momentan schwierig zu erstellen.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auch 2023 verzeichneten wir einige Austritte von Bewohner/-innen und Mitarbeitenden. Dabei konnten nicht alle Plätze wieder belegt werden. Somit verzeichneten wir ein weiteres Mal eine Unterbelegung. Im Bereich Arbeiten konnten wir vier Jugendliche aufnehmen, welche keine praktische Ausbildung durch die IV finanziert erhalten und noch unter 18 Jahre (U18) sind. Sie traten im Bereich Arbeiten in die dafür neu geschaffene Werkgruppe ein. Der Bereich Arbeiten begleitet seit Sommer 2023 auch Personen, welche in der Tagesstruktur ohne Lohn arbeiten. Die Personalrekrutierung erfolgte zurückhaltend. Bei der Besetzung von offenen Stellen macht sich zudem der Fachkräftemangel bemerkbar. Es dauert um einiges länger, offene Stellen neu zu besetzen. Insgesamt erzielten wir ein knapp positives Betriebsergebnis von rund CHF 5000.

Negatives Ergebnis bei Betreuungsabteilung

Die von uns im Jahresreporting 2022 eingereichten Zahlen wurden vom Kanton nicht vollumfänglich bestätigt. Die BS hatte im Bereich der Betreuungsarbeit (Subjekt) zu hohe Kosten. Da die Prozentabweichung dem Sozialamt des Kantons zu hoch erschien, durften wir den Schwankungsfonds nicht belasten und mussten

CHF 90 000 aus dem Eigenkapital finanzieren. Auch 2023 verzeichnen wir bei der Betreuungsabteilung (Subjekt) ein negatives Ergebnis von rund CHF 50 000. Da wir den Betreuungsaufwand etwas reduziert haben und dieser sich 2023 über alle Bereiche verbessert sowie verteilt hat, gehen wir davon aus, dass das Geschäftsjahr 2023 genehmigt wird und wir den erneuten Verlust von CHF 50 000 in der Subjektabteilung über den Schwankungsfonds verrechnen können.

Baubeiträge Sanierung

Neben der ersten Teilzahlung von CHF 1 450 000 im Herbst 2022, erhielten wir im Januar 2024 eine weitere Teilzahlung von CHF 330 000 vom Departement für Soziales für die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten 2023. Die Bauarbeiten starteten im Januar 2024.

Schwierige Prognose

Die Auftragslage im gesamten Bereich Arbeiten ist nach wie vor sehr gut und die Entwicklung stabil. Der Trend bei den beruflichen Massnahmen setzt sich fort und bleibt voraussichtlich auf einem insgesamt tiefen Niveau. Für das Jahr 2024 rechnen wir in der Belegung mit stagnierenden Zahlen. Eine Prognose zur Belegung im Wohn- und Arbeitsbereich während der Sanierungszeit ist schwierig. Nach der Sanierung können wir die Belegung ab August 2027 neu justieren.

Nach wie vor schauen wir mit gemischten Gefühlen auf die Zeit der Sanierung und das Ausweichwohnen. Die Belegung könnte sich während dieser Phase von Oktober 2025 bis Juli 2027 nochmals reduzieren. Ein weiterer Personalabbau im Bereich Wohnen ist kaum mehr zu tätigen, da das Minimum bei der Grundversorgung erreicht ist. Zudem erhalten wir um einiges weniger Anfragen. Anfragen von Personen mit einer schweren, mehrfachen Beeinträchtigung und von verhaltensauffälligen Personen mit hohem Betreuungsbedarf müssen wir jedoch ablehnen, weil wir diese Personen für Wohn- und Arbeitsplätze nicht aufnehmen können. ■

Baukosten – Stand am 31.12.2023

(Wettbewerb, Planung, Umsetzung Etappe 01 + 02, Ausführung Etappe 1, Planung Etappen 2–4 + 5)

Etappe 01	Atelier UG	595'969.85
Etappe 02	Werkstatt (Anpassungen)	1'302'460.60
Etappe 1	Mehrzweckgebäude	465'633.40
Etappen 2–4	Wohnheim	1'407'144.60
Etappe 5	Werkstatt	346'365.30

Stand 31.12.2023

Baukosten Gesamtsanierung **4'117'573.75**

Bilanz

In CHF		31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	Flüssige Mittel	2'229'335	1'681'921
	Forderungen	1'506'730	1'698'198
	Warenvorräte	81'700	94'400
	Aktive Rechnungsabgrenzung	844'071	332'504
	Umlaufvermögen	4'661'836	3'807'023
	Immobilien	11'313'891	11'456'505
	Betriebseinrichtungen	101'722	86'033
	Fahrzeuge	124'329	163'279
	Informatik / Kommunikationssysteme	0	3'357
	Wertschriften	200	200
	Anlagevermögen	11'540'142	11'709'374
	Total Aktiven	16'201'978	15'516'397
Passiven	Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Dritten	842'030	608'947
	Passive Rechnungsabgrenzung	317'356	217'569
	Kurzfristiges Fremdkapital	1'159'385	826'516
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3'000'000	3'000'000
	Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	5'147'460	5'231'074
	Rückstellungen / Fondskapital	2'878'380	2'036'392
	Langfristiges Fremdkapital	11'025'840	10'267'466
	Vereinskapital	4'016'654	4'074'683
	Schwankungsreserven	0	347'298
	Jahresergebnis	99	435
	Eigenkapital	4'016'753	4'422'416
	Total Passiven	16'201'978	15'516'397

Betriebsrechnung

In CHF		2023	2022
Ertrag	Selbstzahler Wohnheime	5'604'650	5'562'917
	Berufliche Massnahmen IV	217'079	235'698
	Produktion	1'490'790	1'512'268
	Kost / Logis Angestellte	24'094	24'762
	Nettoerlöse aus Leistungen / Lieferungen	7'336'614	7'335'645
	Betriebsbeiträge	6'664'681	6'383'005
	Mitglieder- / Gönnerbeiträge	17'260	18'460
	Beiträge	6'681'941	6'401'465
	Betriebsertrag	14'018'554	13'737'110
Aufwand	Materialaufwand	-354'436	-341'336
	Personalaufwand	-10'576'900	-10'571'192
	Übriger betrieblicher Aufwand	-2'552'864	-2'342'473
	Abschreibungen auf Sachanlagen	-529'260	-547'593
	Betriebsaufwand	-14'013'461	-13'802'594
Betriebsergebnis		5'093	-65'484
	Finanzertrag	12	28
	Finanzaufwand	-30'121	-30'577
	Finanzergebnis	-30'109	-30'549
Ordentliches Ergebnis		-25'016	-96'033
	Spenden / Fonds-Erträge	528'892	54'969
	Spendenverwendung / Rückstellungen	-546'152	-73'429
	Spendenergebnis	-17'260	-18'460
	A. o. / perioden- / betriebsfremder Ertrag	22'059	20'426
	A. o. / perioden- / betriebsfremder Aufwand	-9'030	0
	A. o. / perioden- / betriebsfremdes Ergebnis	13'029	20'426
Jahresergebnis vor Entnahmen / Zuweisungen Schwankungsfonds		-29'247	-94'067
	Entnahmen / Zuweisungen Schwankungsfonds	29'346	94'502
Jahresergebnis		99	435

Die ausführliche Jahresrechnung mit Lagebericht kann online eingesehen bzw. heruntergeladen werden:

bs-sommeri.ch/geschaeftsberichte

Impressum und Links

Verein Bildungsstätte Sommeri

Die Trägerschaft der Bildungsstätte Sommeri ist ein politisch und konfessionell nicht gebundener Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB.

Ehrenmitglieder

Louis Brüscheiler, Bischofszell
Ulrich Schmidli, Zihlschlacht

Revisionsstelle

Treuhand Thoma & Graf AG, Bischofszell

Vertretung Personal

Caroline Wenk
Leyla Ceylan
Jeannette Raguth Tschärner

Geschäftsleitung

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Nicole Gsell, Geschäftsleiterin Wohnen
Daniel Schär, Geschäftsleiter Arbeiten

Vorstand

Die Mitglieder des Vereins-Vorstandes finden Sie auf unserer Webseite:

[🔗 bs-sommeri.ch/ueber-uns/organisation](https://bs-sommeri.ch/ueber-uns/organisation)

Organigramm

Das Organigramm Verein und Vorstand ist auf unserer Webseite publiziert:

[🔗 bs-sommeri.ch/ueber-uns/geschaeftsleitung](https://bs-sommeri.ch/ueber-uns/geschaeftsleitung)

Wir sind Mitglied von



Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associazion naziunala da branscha da las instituziuns per persunas cun impediment

www.insos.ch



Die **Bildungsstätte Sommeri** bietet Wohn- und Arbeitsformen für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Wir unterstützen das lebenslange Lernen und damit die Entwicklung zur grösstmöglichen Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Durch Anlehen fördern wir persönliche und fachliche Kompetenzen von Jugendlichen sowie selbstbewusstes und eigenverantwortliches Handeln.

d'bs

min Ort, min Platz.

Bildungsstätte Sommeri
Unterdorf 6
8580 Sommeri

071 414 43 43
bildungsstaette@bs-sommeri.ch
www.bs-sommeri.ch

IBAN: CH71 0900 0000 8500 0686 1